

Beethoven mit gerollten Notenblättern im Haar

AUSSTELLUNG Skulpturen von Barbara Uhrmacher im Hotel Dreesen. Arbeiten verraten eingehenden Arbeitsprozess

RÜNGSDORF. Bis zum 5. Mai zeigt das Rheinhotel Dreesen eine aparte Ausstellung: Tonskulpturen der Künstlerin Barbara Uhrmacher. Der weitaus größte Teil der Ausstellung besteht aus Porträtbüsten oder Reliefs, die in einer von der Künstlerin selbst erarbeiteten Technik ausgeführt sind. Eine schon auf den ersten Blick interessante „Versammlung“ von sensibel gestalteten Menschenbildern – von dem Porträt des zehnjährigen Sohnes der Künstlerin bis zu Beethoven, das heißt vom unmittelbar Vergleichbaren bis zum Idealbild.

Das Porträt der Lebenden entwickelt die Künstlerin aus einer Rohmaske, die sie durch Zeichnungen, Modellieren und Ko-

lorieren weitergestaltet zu einem lebendigen, doch leicht stilisierten Abbild. Sie gibt auch Attribute bei, Schmuck oder Pflanzenformen, die Symbolgehalt haben. So steckt sie einer nach zeitgenössischen Porträts geschaffenen Beethovenbüste gerollte Notenblätter ins Haar, während der Komponist im übrigen streng nach der Mode des Biedermeier gekleidet ist.

Und das lebensvolle Bildnis einer jungen Frau erscheint zwischen züngelnden Schlangen. Insgesamt liegt ein Hauch des porträtfreudigen 19. Jahrhunderts über der Ausstellung. Die Arbeiten verraten einen sehr eingehenden Arbeitsprozess. Einige Torsi zeigen Barbara Uhrmacher auf dem Weg zu neuer künstlerischer Gestaltung.

Die Künstlerin ist, das eine Überraschung, die der Bezirksvorsteher Christoph Brüse bei der Eröffnung bereithielt, eigentlich Diplom-Vermessungsingenieurin. Sie hat aber schon früh den Besuch einer Kunstakademie angestrebt. Die gebürtige Bonnerin ist nach Düsseldorfer Jahren jetzt in den engeren Umkreis ihrer Heimatstadt zurückgekehrt und hat hier auch schon einige Ausstellungen gezeigt, unter anderem 1996 in der Kreditbank Bad Godesberg.

Die Eröffnung der Ausstellung von Barbara Uhrmacher war begleitet durch die Lesung von Beethoven-Briefen und einem kleinen Konzert ihrer Tochter Daniela mit Beethovenminiaturen. wf



Beethoven: Der größte Teil der Ausstellung besteht aus Porträts. FOTO: FROMMANN